Freiwillige Feuerwehr

der Stadt Spenge

Jahresbericht 2019

Wehrführung

Leiter der Feuerwehr	StBI Thomas Reschke
1. Stellvertreter	StBI Klaus Greulich
2. Stellvertreter	StBI Dirk Thoeren

Löschzüge / Löschgruppen

LZ Spenge-Mitte	BOI Sebastian Ringels
LZ Lenzinghausen	BI Meik Siemer
LG Bardüttingdorf	OBM Michael Gießel
LG Hücker-Aschen	BOI Thorsten Wippermann
LG Wallenbrück	BM Tim Tegelhütter

Vorwort

Der nachfolgende Bericht soll in kurzen Auszügen über die Spenger Feuerwehr informieren und einen Einblick in die Geschehnisse des Jahres 2019 geben. Aktuelle Informationen und Ereignisse über die Spenger Feuerwehr sind stets auch im Internet unter www.feuerwehr-spenge.de abrufbar.

Einsätze

Einsatzmäßig war das Jahr 2019 für die Feuerwehr Spenge ein ganz normales und durchschnittliches Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einsatzzahlen um ca. 48 % gesunken. Dies lag daran, dass die Region Spenge und Umgebung im Jahr 2019 von Unwetterereignissen und Flächenlagen glücklicherweise verschont wurde. Mit 135 Einsätzen sind die Einsatzzahlen auf einem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre. Als bemerkenswerte Einsätze sind sicherlich folgende Ereignisse zu nennen: Im Februar eine Hilfeleistung an einem speziellen Sattelauflieger mit einer Undichtigkeit am hydraulischen Hubdach. Es folgte im März zum wiederholten Mal eine Maschinenbrand in einem Gewerbetrieb. Im Monaten April passierten in kurzen Zeitabständen zwei Brände von Lebensbaumhecken. Im Juli wurde die Feuerwehr zu einem ausgedehnten Flächenbrand eines Getreidefeldes gerufen und im August auf Grund eines Dachstuhlbrandes nach einem Blitzeinschlag in einem Wohnhaus alarmiert. Im weiteren Verlauf des Jahres ereigneten sich noch weitere Brandeinsätze, bei denen durch das schnelle und entschlossene Eingreifen der Feuerwehr Schlimmeres verhindert werden konnte. Zum Jahresende dann noch ein Einsatz wegen eines Kellerbrandes in einem Mehrfamilienhaus. Durch die Feuerwehr konnten vier Bewohner gerettet werden.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spenge wurde im Jahr 2019 zu insgesamt 135 Einsätzen gerufen. Im Jahr 2018 waren es 255 Einsätze. Die Zahl der Brandeinsätze ist mit 32 im Vergleich zum Vorjahr (31) nicht nennenswert gestiegen. Im Verhältnis zu den Gesamteinsätzen im Jahr 2019 belegen davon die Brandeinsätze 23,7 %. Das Jahr 2019 war ein durchschnittliches Jahr der Brand- und Hilfeleistungseinsätze. Die 32 Brandeinsätze teilen sich auf in 26 sogenannte Kleinbrände, 6 Mittelbrände und kein Großbrand. Aufgrund des trockenen Sommers waren auffällig viele Flächenbrände zu verzeichnen. Die Schadenssumme aller Brandeinsätze im Stadtgebiet belief sich auf ca. 250 Tsd. €. Auch die Summe der Sachgüter, welche in diesem Jahr durch die Anstrengungen der Feuerwehr geschützt werden konnte, ist nicht unerheblich gewesen. Im Bereich der technischen Hilfeleistung sind insgesamt 85 Einsätze (vgl. zum Vorjahr 201) und insgesamt 18 Fehlalarmierungen (vgl. zum Vorjahr 23) zu verzeichnen.

Ölspur Stufe I / Betriebsmittel ausgelaufen

Ölspur Stufe I

Ölunfall Stufe I / technischer Defekt

Sturm Stufe I

Sturm Stufe I

Ölspur Stufe I

Sturm Stufe I / Sturmtief mit Schneeschauer

Die Einsätze gliedern sich im Einzelnen wie folgt:
(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

32 (31) Brandeinsätze

- **davon 26 (25) Kleinfeuer** (mit Feuerlöscher, Kübelspritze oder 1 C-Rohr gelöscht, z. B. PKW-Brand, Brand eines Müllcontainers)
- **davon 6 (3) Mittelbrände** (mit 2 oder 3 C-Rohren bei ca. 200-300 l Wasser/Minute gelöscht, z. B. Wohnungsbrand)
- **davon 0 (3) Großbrände** (mit mehr als 3 C-Rohren gelöscht)

1 (1) Brandsicherheitswache

85 (201) Technische Hilfeleistungen

- davon 3 (10) Verkehrsunfälle
- davon 2 (0) Tierrettungen
- davon 21 (73) Insekteneinsätze
- davon 17 (13) Menschen in Notlagen (z. B. bewusstlose Person hinter verschlossener Tür)
- davon 16 (18) Einsätze im Bereich Gefährlicher Stoffe und Güter einschließlich Ölspuren
- davon 15 (73) Hochwasser- und Sturmeinsätze (Wasser im Keller, überspülte Fahrbahn, Baum auf Fahrbahn gestürzt)
- davon 11 (14) sonstige Hilfeleistungen (z. B. Unterstützung des Rettungsdienstes, Tragehilfe, Überörtliche Hilfe usw.)

18 (23) Fehlalarme

- davon 18 Alarme durch Brandmeldeanlagen in Firmen, Altenheimen oder Schulen

Die meisten Einsätze waren für die Feuerwehr Routineeinsätze. Zu den nicht alltäglichen Einsätzen gehörte eine Technische Hilfeleistung an einem hydraulischen Hubdach eines Sattelaufliegers, bei dem durch einen technischen Defekt Hydrauliköl austrat. In einem Gewerbebetrieb brannte zum wiederholten Mal eine Maschine incl. Filteranlage. Ein Blitzeinschlag in einem Einfamilienhaus mit anschließendem Dachstuhlbrand und ein etwas größerer Flächenbrand von einem Getreidefeld sowie ein Kellerbrand in einem mehrgeschossigen Wohnhaus, bei dem durch die Feuerwehr 4 Personen gerettet wurden, sind ebenfalls zu nennen. Die teilweise nicht unerheblichen psychischen Belastungen bei den Einsätzen forderten alles von den Einsatzkräften ab und die Feuerwehr kamen immer wieder mit ihren Materialressourcen an die Grenze des Möglichen. Insgesamt dokumentieren die Einsatzberichte den Ruf der Feuerwehr als helfende Einrichtung bei nahezu allen (un)möglichen Notfällen. Im Rahmen der Einsätze waren 20 (vgl. zum Vorjahr 25) Personen zu verzeichnen, die verletzt wurden. Zudem wurden im Jahr 2019 bei den Unglücksfällen 1 (vgl. zum Vorjahr 4) Todesfalle verzeichnet.

Wasser Schaden Stufe I

Ölspur Stufe I

Feuer Stufe II

Wasser Stufe I / Schlamm auf Fahrbahn

Sturm Stufe I / Sturmtief

Ölspur Stufe I

Personal

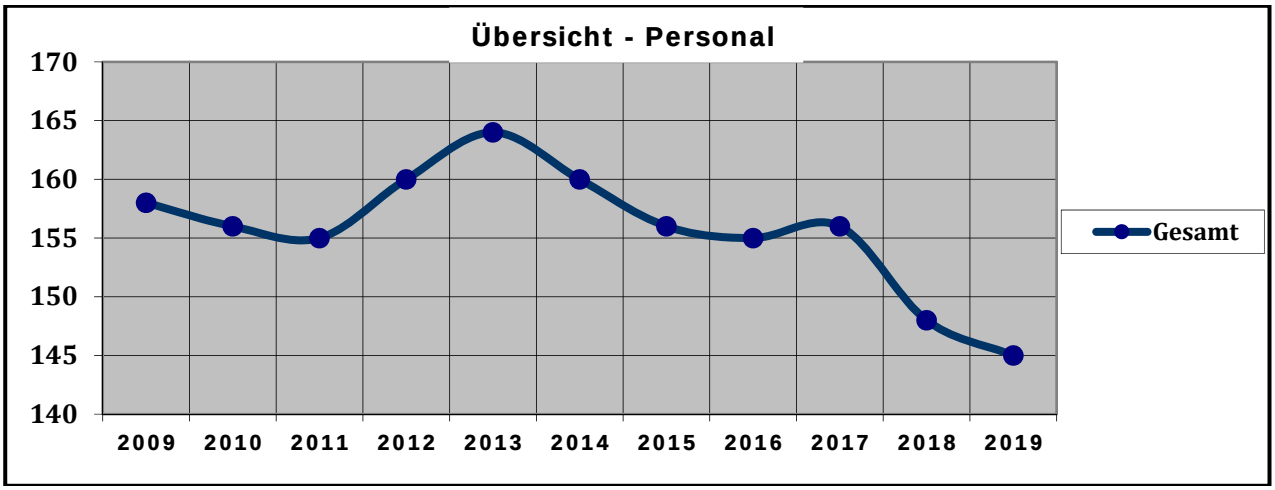
Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spenge besteht aus zwei Löschzügen (Spenge und Lenzinghausen) und drei Löschgruppen (Bardüttingdorf, Wallenbrück und Hücker-Aschen). Die Unterschiede ergeben sich aufgrund der Personalstärke und der technischen Ausstattung. Insgesamt sind 145 Feuerwehrleute (128 ♂ / 17 ♀) aktiv im Einsatzdienst und 9 Feuerwehrleute (4 ♂ / 5 ♀) wirken in der Unterstützungsabteilung ehrenamtlich mit. Tagsüber wird die Einsatzabteilung noch durch 7 Doppelmitglieder unterstützt, welche nicht in der Statistik berücksichtigt werden. Die Ehrenabteilung hat 54 Mitglieder und in der Jugendfeuerwehr sind 35 Jugendliche (28 ♂ / 7 ♀) engagiert tätig.

Die Entwicklung der Zahl der Aktiven kann folgendem Schaubild entnommen werden:

Entwicklung der Zahl der aktiven Feuerwehrmitglieder 2019					
Einheit	**Sollstärke g.e.BSBP**	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**Bewegung 18-19**
Spenge	44	51	44	41 (+1U)	- 3 SB
Lenzinghausen	40	35	35	36 (+3U)	+ 1 SB
Bardüttingdorf	20	18	20	20 (+1U)	0 SB
Wallenbrück	20	17	15	13 (+2U)	- 2 SB
Hücker-Aschen	20	35	35	35 (+2U)	0 SB
INSGESAMT	144	156	149	**145** (+9U)	**- 4 SB**

Personalentwicklung von 2008 bis 2018

Personalstand	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	158	156	155	160	164	160	156	155	156	149	145



Aus dem Schaubild wird ersichtlich, dass die Mitgliederstärke der Einsatzabteilung der Feuerwehr im Jahr 2019 gesunken ist. Wegzüge und Ausscheiden von Aktiven aufgrund des Erreichens der Altersgrenze

konnten durch Neueintritte oder Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr nicht vollständig ausgeglichen werden.

Erfreulich ist aber, dass aufgrund einer Gesetzesänderung in 2018 sechs Mitbürger für die Unterstützungsabteilung in der Feuerwehr gewonnen werden konnten.

Die Mitgliederwerbung wird weiterhin ein wichtiges Thema sein, da der demografische Wandel auch vor der Feuerwehr nicht Halt macht. Die Attraktivität und die Anziehungskraft der Feuerwehr müssen gesteigert und der Öffentlichkeit noch mehr bekannt gemacht werden. Es muss erstrebenswert sein, bei der Feuerwehr mitzumachen.

Ölunfall / Ölspur Stufe I (Ortsteil Hücker-Aschen)

Die theoretische Sollstärke wird in den Einheiten Lenzinghausen und Wallenbrück unterschritten, bei den anderen Einheiten erreicht bzw. überschritten. Grundsätzlich muss man sich mit der Problematik auseinandersetzen, dass insbesondere tagsüber aufgrund der hohen Pendlerzahl immer weniger Feuerwehrleute „vor Ort“ tätig sind und somit nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Nach dem von der Stadt Spenge 2016 verabschiedeten Brandschutzbedarfsplan wird die Personalstärke der Feuerwehr zukünftig noch mehr als bislang an den vorgegebenen Zeiten der Schutzzieldefinition zu messen sein, also an dem gerätehausnahen Wohn- bzw. Arbeitsort der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen.

Im Wesentlichen hängt die Erreichung der Zeitvorgaben von folgenden Faktoren ab:

- Örtliche Lage der Einsatzstelle (Kernstadt oder Ortsteile)
- Zeitliche Gegebenheit (werktags während der Arbeitszeit oder Abendstunden)

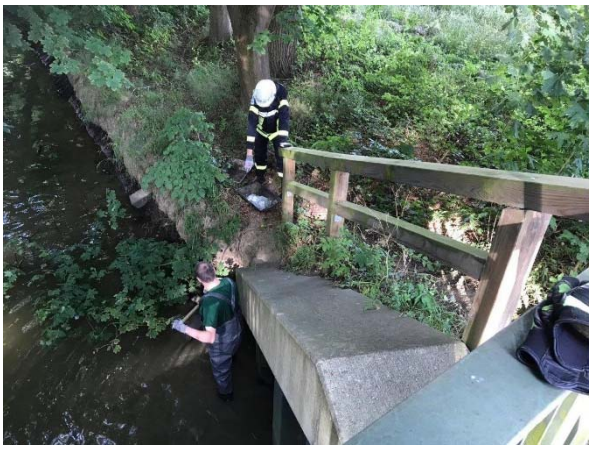
Während die geforderten Zeiten in den Ortsteilen Spenge-Mitte, Lenzinghausen und Hücker-Aschen größtenteils eingehalten werden können, sind bei Einsätzen in den übrigen beiden Ortsteilen vor allem tagsüber Defizite festzustellen. Der Anfahrtsweg der Löschzüge Spenge und Lenzinghausen ist zu weit, die Löschgruppen Bardüttingdorf und Wallenbrück sind nicht zu Hundertprozent tages-alarmsicher. Dies wird sich wohl auch in den nächsten Jahren nicht verbessern. Dank sei an dieser Stelle wiederum den Arbeitgebern gesagt, die ihre Mitarbeiter im Alarmfall freistellen. Trotz der Übernahme des Verdienstausfalles durch die Stadt Spenge und gesetzlicher Regelungen ist dies heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Eine Stärkung des Ehrenamtes, gerade auch in diesen Belangen, ist nicht nur wünschenswert sondern dringend notwendig.

Ölunfall / Ölspur Stufe I (Ortsteil Wallenbrück)

Die Feuerwehr muss ihre Attraktivität und damit ihre Anziehungskraft steigern. Es muss erstrebenswert sein, bei der Feuerwehr mitzumachen. Dabei haben Wertschätzung und Anerkennung eine besondere Bedeutung. Ein modernes und positives Bild von der Feuerwehr in der Öffentlichkeit ist wichtig. Die Mitgliederwerbung und die Nutzung der neuen Medien werden auch bei der Feuerwehr Spenge intensiviert.

Im Vordergrund für die Arbeit der nächsten Jahre wird weiterhin das Bemühen um eine Erhöhung der Personalstärke der Einsatzabteilung stehen. Interessenten für den Feuerwehrdienst sind ab einem Alter von 18 Jahren gern gesehen und können sich mit dem örtlichen Einheitsführer oder mit dem Leiter der Feuerwehr in Verbindung setzen.

Hilfeleistung Stufe I



Gewässerverschmutzung

Sturmschaden Stufe I

Sturmschaden Stufe I

VU Stufe I Auslaufende Betreibsmittel

Feuer Stufe II / Küchenbrand

Feuer Stufe III / Flächenbrand -Getreidefeld

Fahrzeuge und Anhänger

Folgende Fahrzeuge und Anhänger stehen der Feuerwehr Spenge zur Verfügung:

Löschzug Spenge-Mitte:

1 Einsatzleitwagen
1 Löschgruppenfahrzeug LF 24 NRW
1 Löschgruppenfahrzeug LF 16
1 Gerätewagen Technische Hilfeleistung I
1 Gerätewagen Logistik II
1 Mannschaftstransportfahrzeug
1 Mannschaftstransportfahrzeug Jugendfeuerwehr
1 Pulverlöschanhänger mit 250 kg Löschpulver
1 Bootstrailer mit Schlauchboot RTB I

Löschzug Lenzinghausen

1 Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
1 Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS
1 Gerätewagen Umweltschutz
1 Mannschaftstransportfahrzeug
1 Feuerwehranhänger mit Plangestell

Löschgruppe Bardüttingdorf

1 Löschgruppenfahrzeug LF 10/6
1 Mannschaftstransportfahrzeug

Löschgruppe Wallenbrück

1 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
1 Mannschaftstransportfahrzeug
1 Feldkochanhänger

Löschgruppe Hücker-Aschen

1 Löschgruppenfahrzeug LF 8/6
1 Wechselbehälterfahrzeug (GW-Logistik)
1 Mannschaftstransportfahrzeug
1 Mannschaftstransportfahrzeug (Personal)

Beschaffungen

Alle Ortsteileinheiten sind so ausgestattet, dass sie in allen Einsatzfällen wirksame Erstmaßnahmen durchführen können. Alle Einheiten verfügen über einen Wasservorrat in ihrem Ersteinsatzfahrzeug, der eine Brandbekämpfung ermöglicht, ohne umständlich von Hydranten eine Wasserversorgung aufbauen zu müssen. Des Weiteren befinden sich Atemschutzgeräte in den Mannschaftsräumen, so dass sich der Angriffstrupp bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle ausrüsten kann und so wertvolle Zeit gewinnt. Auch eine Schnelleinsatzstellenbeleuchtung (Lichtmast), Stromerzeuger, Tauchpumpe, Wassersauger, Motorsäge und eine Vielzahl von Kleingeräten sind vorhanden.

Die für das Jahr 2019 geplante Fahrzeugzuteilung vom Land NRW für einen Gerätewagen GW-L2 NRW und ein Stromanhänger NRW mit einen festverbauten 250 KVA Stromerzeuger lässt auf sich warten.

GW-L2 / NRW

Stromanhänger NRW

Für die Feuerwehr der Stadt Spenge konnten zudem im Jahr 2019 folgende Ausrüstungsgegenstände beschafft werden:

Anzahl	Ausrüstungsgegenstände
5	Stahlschrank / GH Spenge-Mitte
1	Spültisch Edelstahl / Atemschutzwerkstatt
2	Schwerlast Regal / GH Spenge-Mitte
5	Büroschrank 2 Ordnerhöhe GH Spenge-Mitte
5	Blockgewicht 20 Kg Gusseisen / Geräteprüfwerkzeug
5	Blockgewicht 10 Kg Gusseisen / Geräteprüfwerkzeug
1	Elektro Deichselstapler EJC 112 / GH Spenge-Mitte
14	Schwerlastregal / Kleiderkammer
1	Montagewagen mit Schrank GH Lenzinghausen
1	Ferno Abseilspinne

8	Haltegurt für Korbtrage
4	Warnschutzwesten Orange
15	Akku für Funkgerät Motorola GP 360
1	KFZ Ladestation für Wärmebildkamera Flir K-Serie
2	Krankentrage K klappbar
2	Handlampe ADALIT L-3000 incl. KFZ-Ladegerät
10	Montageschrank / GH Spenge-Mitte
8	Druckventil B für Feuerlöschkreiselpumpe
4	Verkehrsleitkegel 500 mm
1	Stihl Rettungssäge MS 462 C-M-R
5	Aktenvernichter Powershred 6C
3	Anstell-Schiebtürschrank / GH Spenge-Mitte
3	Büro-Schrank 4 Ordnerhöhe / GH Spenge-Mitte
3	Büro-Schrank 6 Ordnerhöhe / GH Spenge-Mitte
2	Aufsatz Regal / GH Spenge-Mitte
2	Whiteboard Magnetoplan / GH Spenge-Mitte
1	Schiebleiter dreiteilig
1	ALU Kasten Typ 2
1	Mobiler Rauchverschluss RSS F80-140
1	Geschirrbrause-Mischbatterie / Atemschutzwerkstatt
6	Schreibtisch m. Rollcontainer / GH Spenge-Mitte
8	Bürostuhl Ergo Top / GH Spenge-Mitte
2	AKKU für HSE 7 Handscheinwerfer
2	Chemikalienschutzanzug ISOTEMP 4000/V/MAC
2	Verteiler mit Ventilabsperrung B-C-B-C
1	Stehpult Multifunktional
1	Flipchart mit Block
2	Konferenztisch m Verbindungplatte / Stabsraum
8	Stuhl Freischwinger ISO Swing / Stabsraum
3	Whiteboard Erweiterung / Stabsraum
5	Arbeitsplatte / Atemschutzwerkstatt + FZG Halle
1	Stahlschrank / Brandschutzerziehung
1	Div. Werkzeug / GH Lenzinghausen
4	Wespex-Depot
4	Mennekes Schuko Stecker IP68
1	Dolmar Elektro Kettensäge ES 173A
4	Feuerwehrleine FL 30-KF
5	Kombi-Kanister Stihl Standard
2	ADALIT Handlampe L-3000
2	Mobile Sirene 150-D/DA mit Halterung
1	Acer Beamer P6600 / GH Spenge-Mitte
2	Mobile Sirene 150-D/DA mit Halterung
1	Schrank TS 4 / GH Spenge-Mitte
6	Rollsicherung Atemluftflasche

2	Gestell für Maskenbrille PN
1	Akku MSA Wärmebildkamera
1	Selbsteinziehender Karabinerhaken
7	Prüfgerät BW Clip CO 30ppm/200ppm
3	Ankermann Desktop PC / GH Spenge-Mitte
1	Ankermann Desktop PC / GH Bardüttingdorf
1	SMIT Projektionstafel / GH Spenge-Mitte
1	Whiteboard / GH Spenge-Mitte
2	Funkmelder Swissphone Quad X35V
4	Alu-Steckleiter Oberteil
1	Steckleiter Verbindungsteil
2	Schnittschutz-Latzhose
1	MSA Prüfgasdose
10	Kombi-Filter A2B2E2K2HgP3
5	Atemschutzgerät PSS 5000 DP
5	Lungenautomat PSS-N-RD40
1	Maschinenunfallkoffer-Satz
1	ALU Kasten Typ 3
2	ALU Kasten Typ 1
4	KFZ Ladegerät für Motorola GP 900
25	Einsatzfeuerwehrspind Ausf. Doppelabteil
2	Laserdrucker Brother HL-L-2310D
1	Handhubwagen mit kurzen Gabeln (800 mm)
3	Umkleidebank / GH Spenge-Mitte
3	Schwerlastkleiderständer / Kleiderkammer
1	Acer Kurzdistanz Beamer H6517ST / Stabsraum
1	Projektionstafel / Stabsraum
1	Funktisch incl. Einbaugeräte / Leitstand
2	Alu-Multifunktionsleiter Hailo M80
2	Navigationsgerät TomTom Start 62
8	3M Peltor Optime II Kapselgehörschutz
1	Ultra-Netzwerkspeicher NAS 8 TB EX2 / IT-Raum
3	Unterbrechungsfreie Stromversorgung APC-UPS BX700U-GR

Zu bemerken ist, dass fast alle Geräte und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Spenge von Feuerwehrleuten ehrenamtlich, neben ihrem eigentlichen Feuerwehrdienst, gewartet und repariert werden. Nur in einigen Fällen müssen Fachwerkstätten aufgesucht werden. Infolge der immer zahlreicher werdenden Vorschriften wird es jedoch zunehmend schwieriger, die Arbeiten ehrenamtlich auszuführen. Verbesserungen durch Umbauten und Ergänzungen an Fahrzeugen und Geräten wurden in Eigenhilfe umgesetzt.

Gerätehäuser

Mitte des Jahres 2019 konnte der Neu-/Umbau des Gerätehauses Spenge-Mitte bezogen werden. Die Umbaumaßnahme im Bestand und bei laufenden Dienstbetrieb, hatte sich trotz eines straff organisierten Bauzeitenplans um einige Monate verzögert. Dies war für alle Beteiligten eine nicht unerhebliche zusätzliche Belastungsprobe. Doch nach den ganzen Anstrengungen und Belastungen konnten die aktiven Einsatzmitglieder des LZ Spenge-Mitte in ihrem neuen Domizil wieder zum allgemeinen Dienstbetrieb übergehen.

Überörtliche Hilfe in Bünde / Mobile Warngruppe der FW Spenge

Ausbildung

Wie in jedem Jahr nahm auch 2019 die Aus- und Fortbildung einen breiten Raum ein. Neben den Dienstabenden in den Einheiten wurden zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen auf Stadt-, Kreis- und Landesebene besucht.

Auf **Stadtebene** wurde ein **Truppmann-Lehrgang** (Modul 1 und 2) mit 10 Teilnehmern von der Feuerwehr Spenge zusammen mit der Feuerwehr Enger durchgeführt. Die Truppmann-Ausbildung umfasste im Anschluss noch einen **Erste-Hilfe-Kurs** für die Teilnehmer.

Ausbildung Truppmann-Lehrgang TM 1 + 2

Zwei Schulungen über **Sonderrechte** beim Führen von Kraftfahrzeugen im Einsatzfall wurden mit 103 Teilnehmern absolviert.
Des Weiteren wurde eine Unterweisung für die sichere Anwendung der Motorsäge / **UVV Motorsäge** mit 60 Teilnehmern durchgeführt.

6 Feuerwehrleute haben sich für den Bereich **Absturzsicherung** in einem 40-stündigen Ausbildungslehrgang entsprechend fortgebildet.

8 Feuerwehrleute haben einem Lehrgang für Atemschutzgeräteträger bezüglich der **Heißausbildung / Realbrand** im Brandcontainer besucht.

Auf **Kreisebene** nahmen 50 Feuerwehrleute an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen (Atemschutz, Sprechfunker, Maschinisten Technische Hilfe, Technische Hilfe Wald, Truppführer, ABC-Einsatz) teil.

Am **Institut der Feuerwehr** in Münster wurden 21 Seminare und Lehrgänge besucht. Alle Seminare und Lehrgänge, bis auf die Landeslehrgänge, absolvierten die Kameradinnen und Kameraden an Abenden und Wochenenden, also in ihrer Freizeit.

Teilnehmer des erfolgreich absolvierten Truppmann-Lehrgang 2019

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Spenge zählte zum 31. Dezember 2019 insgesamt 35 Mitglieder, davon 7 Mädchen und 28 Jungen.
Die Jugendfeuerwehr Spenge untergliedert sich in die Jugendgruppe Spenge-Nord (Ausrückebereich Spenge-Mitte und Hücker-Aschen) und die Jugendgruppe Spenge-Süd (Ausrückebereich Lenzinghausen, Bardüttingdorf und Wallenbrück).

Mitglieder der Jugendgruppe Spenge-Nord der Jugendfeuerwehr Spenge

2019 war wieder für die Jugendgruppe Spenge-Nord ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr. Verschiedene Veranstaltungen der umliegenden Jugendfeuerwehren, wie dem Uni-Hockey-Cup der JF Hiddenhausen, dem Schlauchbootrennen der Löschgruppe Ahle, dem Orientierungslauf der JF Vlotho, dem Seifenkistenrennen der JF Obernbeck standen auf dem Programm. Highlight war der „Tag der offenen Tür“ der Löschgruppe Hücker-Aschen. „Im Sommer fuhren wir ins Südsee-Camp nach Wietzendorf um am Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Herford teilzunehmen. Wir verbrachten im Südsee-Camp vier schöne sonnige Tage, an die sich alle gerne erinnern. Es gab viele Aktivtäten im Zeltlager wie z.B. einer Riesenwasserbombenschlacht, einen Ausflug zum Zoo Hagenbeck in Hamburg, gemeinsames Lagerfeuer usw. Im Herbst und Winter hielten wir diverse Dienste zu unterschiedlichen Themen ab, wie Erste-Hilfe, einer Feuerwehrrally und dem gemeinsamen Plätzchen backen für die Weihnachtsfeier. Das Jahr 2019 schlossen wir mit einer Weihnachtsfeier bei Pizza und einem Tischkickerturnier ab.“

Mitglieder der Jugendgruppe Spenge-Süd der Jugendfeuerwehr Spenge

Auch für die Jugendgruppe Spenge-Süd war 2019 ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr. „Unsere diesjährige Jahresfahrt führte uns in das Kreiszeltlager des Kreises Ostholstein. An vier Tagen konnten wir dem Bedürfnis nach Spiel und Spaß voll nachgehen, aber die Jugendlichen konnten sich auch unter Beweis stellen, indem sie an der Abnahme der Jugendflamme 1, 2 oder 3 teilnahmen. Fast alle Jugendlichen stellten sich der Herausforderung und erwarben eine Jugendflamme des Landes Schleswig-Holstein. Besonders erwähnenswert war in diesem Jahr die erste kreisweite Abnahme der Jugendflammen im Kreis Herford. Dort konnten 7 Mitglieder der Jugendgruppe Spenge-Süd mit der Jugendflamme der Stufe 2 ausgezeichnet werden. Wie in jedem Jahr durfte der berühmte Berufsfeuerwehrtag nicht fehlen. Diesen konnten wir dankenswerterweise wieder im Gerätehaus Wallenbrück verbringen. Dank der helfenden Kräfte aus den aktiven Einheiten und dem gesamten Betreuerteam hatten wir einen super spannenden und aufregenden Berufsfeuerwehrtag.“

Feuer Stufe II / Kamin-Schornsteinbrand

Brandschutzbedarfsplan

Im Juni des Jahres 2016 beschloss der Rat der Stadt Spenge die erste Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes. Aufgrund der Neuregelung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wurden auch Hinweise und Empfehlungen für die Fortschreibung eines individuellen Brandschutzbedarfsplans für die Stadt Spenge mit berücksichtigt. Die notwendige Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans wurde durch einen externen Sachverständigen in Kooperation mit der Stadtverwaltung und der Feuerwehr ausgearbeitet. In dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan der Stadt Spenge werden unter anderem besondere Gefahrenpunkte aufgelistet, Sicherheitsziele für die Stadt formuliert, der Zustand der Feuerwachen und der Ausrüstung beurteilt und Neuanschaffungen empfohlen. Nach der Schutzzieldefinition des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Spenge muss die Feuerwehr sicherstellen, dass in der Regel zehn Minuten nach dem Notruf neun Einsatzkräfte mit dem entsprechenden Gerät vor Ort sind. Sieben weitere Kräfte müssen binnen der nächsten fünf Minuten (15 Minuten nach Alarmierung) nachgerückt sein. Dieses, unter der Annahme eines ausgedehnten Wohnungsbrandes, entwickelte Modell ist auch auf Einsätze der technischen Hilfeleistung übertragbar.

Der Erreichungsgrad der o. a. Werte wurde durch den Rat der Stadt Spenge auf 80 Prozent festgelegt. Das im Brandschutzbedarfsplan geregelte Schutzziel wurde im Jahr 2019 erreicht. Als Berechnungsgrundlage wurden 40 zeitkritische Einsätze berücksichtigt. Das Gesamtschutzziel (Stufe I + II) wurde in **86,2 %** aller zeitkritischen Einsätze erreicht.

Eintreffen des ersten Fahrzeuges (Besatzung 9 FM) in 10 Minuten nach der Alarmierung:

Erreichungsgrad Stufe I 2019: 85,0 % (Vorjahr: 83,6 %)

Feuer Stufe I MiG

Feuer Stufe I Wald/Flächenbrand

Finanzen

Im Jahr 2019 entstanden im Produktbereich Sicherheit und Ordnung der Produktgruppe Brand- und Katastrophenschutz Ausgaben in Höhe von insgesamt 311.756,00 €. Legt man die Gesamtkosten der Feuerwehr des Jahres auf die Einwohnerzahl der Stadt Spenge um, beträgt der Faktor 21,20 € pro Kopf (Vorjahr: 34,94 €). Die Investitionen von 285.529,00 € für die Umbaumaßnahme am Gerätehaus Spenge-Mitte sind in die Berechnung nicht eingeflossen. Die oben genannten Aufwendungen sind notwendig, um einen allgemeingültigen Standard an Sicherheit durch eine leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr zu ermöglichen.

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung ist Teil des vorbeugenden Brandschutzes. Nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) führt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spenge entsprechende Schulungen durch und beantwortet Anfragen rund um den Brandschutz. Auch im Jahr 2019 war es eine Herausforderung, den Kindergärten, Grundschulen, Vereinen und anderen Interessenten, die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu vermitteln. Das in der Vergangenheit angeschaffte Rauchdemohaus hat dabei gute Dienste im Bereich der Ausbildungsschulungen geleistet. Des Weiteren beteiligt sich die Feuerwehr Spenge an der jährlichen bundesweiten Kampagne „Tag des brandverletzten Kindes“ und an dem „Rauchmeldertag“.

Die Landesregierung NRW hat die Landesbauordnung (BauO NRW) geändert. Zum 1. Januar 2017 müssen alle Wohnungen und Wohnhäuser gemäß § 49 Abs. 7 der BauO NRW mit Rauchmeldern ausgestattet sein.

Feuer MiG Stufe III / Wohnhaus / Blitzschlag

Sturmschaden Stufe I

Ölunfall / Ölspur Stufe I

Brandschau

Die Stadt Spenge ist verpflichtet, bei bestimmten größeren Gebäuden (ca. 91 Objekte), regelmäßig Brandschauen durchzuführen. Da Brandschauen nur von Fachpersonal ausgeführt werden dürfen, wurde mit dem Kreis Herford eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Im Jahr 2019 wurden fünfundzwanzig bauaufsichtliche Verfahren bearbeitet. Der vorbeugende Brandschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Durch zweckdienliche Vorkehrungen kann einem Brandereignis vorgebeugt bzw. mögliche Schäden können minimiert werden. Die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr soll im Schadensfall dadurch unterstützt und erleichtert werden. In der Bundesrepublik Deutschland sterben pro Jahr ca. 600 Menschen an den Auswirkungen des Feuers, vor allem durch den giftigen Brandrauch. Die Summe der Verletzten ist um ein Vielfaches höher.

Hilfeleistung Stufe I / Tragehilfe

Hilfeleistung Stufe I

VU MiG Stufe II

VU MiG Stufe II

VU - MiG Stufe II

VU - MiG Stufe II

Feuer Stufe II / Brand in einer Scheune

Feuer Stufe 3 - MiG / MANV 10 / Wohnhausbrand

Rettungsdienst

Der Rettungsdienst ist eine Einrichtung des Kreises Herford. Historisch begründet hat die Feuerwehr der Stadt Spenge dem Rettungsdienst immer eine große Bedeutung beigemessen. Vor der Funktionalreform war die Stadt Spenge Träger des Rettungsdienstes. Auch die Mitgliedschaft einiger Rettungsassistenten in der Feuerwehr dokumentiert die enge Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen. Durch die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans ergibt sich die rettungsdienstliche Grundversorgung mit drei Rettungswagen (RTW). Zwei Fahrzeuge sind rund um die Uhr besetzt. Der dritte Wagen wird als Ersatzfahrzeug vorgehalten. Zusätzlich ist noch ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) im 24 Stunden Dienst, 7 Tage in der Woche besetzt, welches vorrangig den Bereich Enger / Spenge und den Norden der Stadt Bielefeld anfährt. Es ist eine wichtige und lobenswerte Ergänzung zur rettungsdienstlichen Versorgung.

Die Rettungswache Spenge vom Kreis Herford hatte im Jahr 2019 insgesamt 5818 Einsätze (RTW und NEF Einsätze) das sind durchschnittlich ca. 16 Einsätze täglich. Beschäftigt sind 27 hauptamtliche Rettungskräfte und ein Notarzt.

Rettungswache Spenge / Kreis Herford

Stadtfeuerwehrfest

Aus organisatorischen Gründen wurde im Jahr 2019 kein Stadtfeuerwehrfest ausgerichtet. Aufgrund von rückläufigen Besucherzahlen war das finanzielle Risiko für die ausrichtende Löschgruppe zu groß.

Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung

Ich bedanke mich bei Rat und Verwaltung der Stadt Spenge für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Ich hoffe, Ihnen die Feuerwehr der Stadt Spenge ein wenig näher gebracht zu haben und schließe meine Ausführungen mit dem Wahlspruch der Wehr **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.**

Spenge, 15. Juli 2020

Gez.
Thomas Reschke
(Leiter der Feuerwehr)